

## CDU im Land pocht auf den Nord-Ost-Ring

**Debatte** Landtagsfraktion will bis Jahresende eine Luftreinhalte-Konzeption. *Von Sascha Schmierer*

Im Streit um die wieder aufgelegten Pläne für den Bau eines Nord-Ost-Rings pocht die Landtagsfraktion der CDU auf eine Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans. In dieser Konzeption ist das höchst umstrittene und von der Stadt Fellbach nach wie vor vehement abgelehnte Straßenbauprojekt unter dem Stichwort „Weiterer Bedarf“ enthalten.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Reinhart und die parlamentarische Geschäftsführerin Nicole Razavi erklärten am Dienstag zur Kritik des Landkreistags am Stuttgarter Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne): „Zum Bundesverkehrswegeplan 2030 gehört auch der Nord-Ost-Ring, das Land hat die Planungspflicht und der Bund wird den Bau finanzieren. Im Koalitionsvertrag haben wir vereinbart, dass alle Projekte des Verkehrswegeplans umgesetzt werden.“

Die Verkehrsprobleme in Stuttgart und der Region müssten an der Wurzel gepackt werden. Das Kabinett habe deshalb ausdrücklich beschlossen, dass Maßnahmen, die zur Entlastung des Stuttgarter Talkessels vom Durchfahrtsverkehr führen, schnellstmöglich realisiert werden. „Das Verkehrsministerium hat den klaren Auftrag des Kabinetts, bis Ende des Jahres eine Maßnahmen- und Umsetzungskonzeption mittel- und langfristig wirkender Infrastrukturvorhaben zur Einhaltung der Luftreinhalteziele zur Beschlussfassung vorzulegen“, betonen Reinhart und Razavi.

Damit zur Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans genügend Personal und Planungsmittel zur Verfügung stehen, habe die CDU-Fraktion für den Haushalt 2017 zusätzlich 90 Millionen Euro bereitgestellt. Außerdem wurden 50 neue Stellen für Fachplaner in den Regierungspräsidien geschaffen. Im Doppelhaushalt 2018/2019 solle es im Südwesten nochmals 100 neue Planstellen für den Straßenbau geben.